

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Bereich der Weiterbildung stellt die Grundbildung für Erwachsene eine besondere Herausforderung dar. Für Interessentinnen und Interessenten mit Grundbildungsbedarf bedeutet häufig bereits die Kursanmeldung Überwindung, und die anschließende Teilnahme erfordert Offenheit für neue Lernerfahrungen und Durchhaltevermögen von denjenigen, die eher mit Sorge und negativen Erinnerungen auf vergangene Bildungsphasen zurückblicken.

Das stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz der Lehrenden, die sich mit ihrem pädagogischen Konzept auf die Bedürfnisse und die Lebensumstände der Teilnehmenden einstellen und ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Geduld aufweisen müssen.

Mit dieser Broschüre – hier als 2., erweiterte und aktualisierte Auflage – soll insbesondere Kursleitenden eine Handreichung zur Unterstützung ihrer Grundbildungstätigkeit zur Verfügung gestellt werden. Kernstück sind daher die Curricula für insgesamt acht unterschiedliche Module, die sich thematisch sinnvoll ergänzen, aber auch einzeln wahrgenommen werden können. Ich halte es für sehr vorteilhaft, dass diese Curricula ausnahmslos von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern der Weiterbildung entwickelt wurden. Das schafft nicht nur ein besonderes Maß an Akzeptanz, sondern bürgt auch für Praxisnähe und für die Berücksichtigung der konkreten Lern- und Lebensbedingungen im Land Brandenburg.

Die Aktualisierungen in dieser Auflage der Handreichung betreffen neben Modifizierungen bei einigen Kurstiteln insbesondere die Teilung eines zuvor recht umfangreichen Moduls, das jetzt gesondert auf die Inhaltsbereiche „Beruf, Familie und Soziales“ einerseits sowie „Arbeit und Finanzen“ andererseits ausgerichtet ist. Ferner wurde das Modul „Basiswissen Englisch“ neu aufgenommen. Ich freue mich, dass damit die Anregungen von Lehrenden

und Lernenden umgesetzt werden konnten, und hoffe, dass die Neuerungen gut angenommen werden.

Schon zur Einführung der Grundbildung für Erwachsene im Jahr 2006 hatte ich betont, dass die Etablierung dieses Angebots keine leichte, aber eine lohnende Aufgabe darstellt, die neben einem geeigneten Konzept auch viel Zeit und Durchhaltekraft bei Kursleitenden und Bildungseinrichtungen erfordert. Inzwischen wurden im Rahmen von Umfragen erfreulich positive Einschätzungen durch Lehrende und Lernende gewonnen, die belegen, dass der eingeschlagene Weg ganz offensichtlich erfolgreich ist und weiter verfolgt werden sollte.

Die Durchführung der Module stellt zwar den zentralen, aber nicht den alleinigen Teil des Entwicklungskonzepts für die Grundbildung dar. Von Beginn an gehörten weitere Komponenten zur Implementierung des Bildungsangebots dazu, so etwa die Vernetzung der Anbieter mit einschlägigen regionalen Ansprechpartnern – z. B. Ämter, Vereine oder soziale Einrichtungen – die geeignet sind, Personen mit Grundbildungsbedarf zu informieren und in Kurse zu vermitteln. Des Weiteren runden insbesondere begleitende Kursleiterfortbildungen, die Entwicklung zielgruppenspezifischer Informations- und Werbestrategien, Fachtagungen zur Grundbildung sowie der Ausbau einrichtungsübergreifender Informationssysteme das Gesamtprojekt ab.

Ich hoffe sehr, dass die am Grundbildungsprojekt beteiligten Bildungseinrichtungen und Akteure auch weiterhin zahlreich zum Gelingen und zur Ausweitung des Angebots beitragen und möglichst viele potenzielle Interessenten im Land Brandenburg von dem Gewinn an Chancen und Lebensqualität durch Bildung überzeugt werden können.



Holger Rupprecht
Minister für Bildung, Jugend und Sport